

NOVEMBER 2011

# Zentralausschuss Aktuell

## Österreichische Post AG

### Kurz&Bündig

Verhandlungs-  
termine:

24./25. November

Personalmaßnahmen  
KollV-Neu  
MA-Gespräche  
Frühpensionierungen

## ERSTE FORDERUNGEN UMGESETZT Detailverhandlungen beginnen in Kürze, Streikbeschluss bleibt aufrecht!



Liebe Kolleginnen!

Liebe Kollegen!

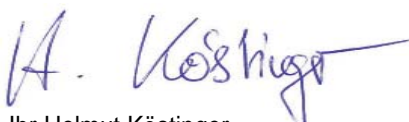
Nach fast zwölfstündigen Verhandlungen mit dem Postvorstand von 7. auf 8. November konnten wir gemeinsam zunächst zwei unserer wichtigsten Forderungen konkret umsetzen. Fest steht, dass die von uns massiv bekämpften Mitarbeitergespräche sofort gestoppt wurden. Bis Jahresende soll nun eine Betriebsvereinbarung dazu verhandelt und abgeschlossen werden. Die seitens der Personalvertretung eingebrachte Klage bleibt jedoch weiterhin aufrecht. Erfüllt wurde auch unsere Forderung nach zusätzlichem Personal. Als Sofortmaßnahme konnten wir die Aufstockung der Personalreserve auf neun Prozent in Köpfen in allen Zustellbasen und die Einführung von Springerpools in allen Regionen erreichen. Dazu werden in einem ersten Schritt fünfzig MitarbeiterInnen aufgenommen. In einer Arbeitsgruppe, die aus führenden ManagerInnen aller Geschäftsfelder der Post AG und dem Zentralausschuss besteht, werden ab sofort aktuelle Problemstellungen erhoben und Lösungsansätze ausgearbeitet. Ziel ist es, vor allem spürbare Verbesserungen bei den Dienstzusammenziehungen zu erreichen und auch die prekäre Situation im Filialnetz zu lösen.

Die Abarbeitung der Forderungen

- Verhinderung von Frühpensionierungen von Beamten gegen deren Willen
- Verhinderung von Auslagerungen von Tätigkeiten oder Betriebsteilen
- Verbesserungen innerhalb des neuen Kollektivvertrages

erfolgt in eigenen Arbeitsgruppen. Konkrete Termine dazu sind bereits anberaumt. Nachdem die Unternehmensleitung offenbar den Ernst der Lage erkannt und zwei unserer Forderungen schon während der Verhandlung anerkannt hat, haben wir bereits geplante Streikmaßnahmen zunächst ausgesetzt. Von Beginn der Verhandlungen war aber klar, dass unser gültiger Streikbeschluss weiterhin aufrecht bleibt. Nur so können wir unsere Forderungen auch mit Nachdruck weiter verhandeln. Sollte das Management gegen den unmittelbar nach der Verhandlung verschrifteten Handlungskatalog verstoßen, kann der Streikbeschluss jederzeit abgerufen werden. Der Erfolg bei den Verhandlungen ist vor allem darauf zurückzuführen, dass wir dem Unternehmen gegenüber über Fraktionsgrenzen hinweg Einigkeit und Stärke beweisen konnten. Es wird mir daher auch in den kommenden Verhandlungsrunden ein besonderes Anliegen sein, mit einer geeinten Personalvertretung dem Management gegenüberzutreten um bestmögliche Ergebnisse für Sie zu erreichen.

Mit besten Grüßen



Ihr Helmut Köstinger